



Kombination Radiesse® und Hyaluronsäurefiller

So gelingt der Ausgleich altersbedingter Gewebsatrophien

Interview mit Dr. med. Matthias Imhof, Hautmedizin Bad Soden

Die Palette der verfügbaren Dermalfiller hat sich um Radiesse® erweitert. Für welche Indikationen ist dieser Filler besonders geeignet?

Besonders geeignet ist Radiesse zur Augmentation der Wangenregion, zur Volumengabe im Bereich des Jochbeinbogens sowie in der mentolabialen Region. Dabei wird das Volumen, das durch den im Rahmen des Alterungsprozesses stattfindenden Abbau von Fettgewebe reduziert wird, wiederhergestellt. Durch die Augmentation im Jochbeinbereich kommt es zudem automatisch zu einer Anhebung der Nasolabialfalten.

Ferner ist das Material auch sehr gut zur Augmentation der Handrücken bei einer altersbedingten Weichteilatrophie geeignet.

In welchen Fällen sollen eher Hyaluronsäurefiller wie z.B. Belotero® Intense eingesetzt werden?

Auch mit solchen hochvernetzten Hyaluronsäureprodukten kann eine Volumenaugmentation erfolgen. Allerdings benötigt man im Vergleich zu Radiesse aufgrund der geringeren Viskosität und Elastizität von Hyaluronsäurefillern mehr Material. Bezüglich der Hebekapazität ist Radiesse den hochvernetzten Hyaluronsäurefillern überlegen.

Die Therapie mit z. B. Belotero Intense eignet sich jedoch gut zur Behebung oberflächlicher oder beginnender Volumendefekte, wohingegen Radiesse eher in der Tiefe eingesetzt werden sollte.

Ist auch eine Kombination von Radiesse und Hyaluronsäurefillern möglich?

Ich verwende gerne die Kombination aus Radiesse und Belotero Basic. Zunächst wird mit Radiesse in der Tiefe modelliert. Im Anschluss erreiche ich durch die oberflächliche Applikation von Belotero Basic feine und natürliche Übergänge. Durch diese Kombination kann die altersbedingte Atrophie am besten ausgeglichen werden, denn auch Alterungsvorgänge spielen sich in allen Hautschichten ab. Die beiden Materialien sollten aufgrund mangelnder Erfahrung nicht in dasselbe Kompartiment appliziert werden. Ich setze daher Radiesse tief subkutan und Belotero Basic streng intradermal ein.

Was bleibt eine klare Domäne der Hyaluronsäurefiller?

Durch die hohe Viskosität des Materials ergeben sich Indikationen, in denen Radiesse nicht eingesetzt werden sollte oder darf: Diese sind die Tränenrinne, die Glabellaregion sowie die Volumenaugmentation der Lippen. In diesen Fällen und zur Lippenkonturierung stehen uns mit Hyaluronsäurefillern gut wirksame Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Verträglichkeit von Radiesse gemacht?

Mit einem Satz lässt sich sagen: Wird Radiesse fachgerecht eingesetzt, gibt es bezüglich der Verträglichkeit keine Unterschiede zu Hyaluronsäurefillern. Wesentlich ist die ausreichend tiefe supraperiostale bzw. im Bereich der Wangen die tief

TERMINE

Innsbruck (Österreich), 29. 9. – 1. 10. 2011

49. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (ÖGPÄRC)
20. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Ästhetischen und Rekonstruktiven Chirurgie (DGPRÄC)
16. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

Information und Anmeldung:
 Service Company Rother
 Ansprechpartner: Fr. Rother
 Tel.: +49 5344 915 948
 Fax: +49 5344 915 949
 E-Mail: u.rother@service-company-rother.de
 Programm und Online-Registrierung:
<http://www.plast-congress-2011.org>

Karlsruhe, 30. 9. – 2. 10. 2011

20. Tagung der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft (DDL)

Information und Anmeldung:
 Lolis Eventmanagement
 Ansprechpartner: Stephanie Lolis
 Tel.: +49 4207 90 4051
 Fax: +49 4207 90 4516
 E-Mail: post@lolis-eventmanagement.de
 Programm und Online-Registrierung:
<http://ddl2011.de>

Magdeburg, 26. – 28. 8. 2011

84. Jahrestagung der Norddeutschen Dermatologischen Gesellschaft

Information und Anmeldung:
 MCI Deutschland GmbH,
 Wiss. Leitung: Prof. Dr. H. Gollnick
 Ansprechpartner: Nora Nedkov
 Tel.: +49 30 20 45 90
 Fax: +49 30 20 45 950
 E-Mail: Simon.Radewic@mci-group.com
 Programm und Online-Registrierung:
<http://www.mci-berlin.de/NDG2011>

dermale/subkutane Applikation des Materials. Aufgrund der hohen Viskosität von Radiesse ist es sehr bedeutsam, die behandelten Regionen gut zu massieren und zu modellieren, um materialbedingte Verhärtungen zu vermeiden. Bei fachgerechter Anwendung kann zudem eine Haltbarkeit von ungefähr einem Jahr erwartet werden.